

**Herrn**

**Oberbürgermeister**

**Stefan Hebbel**

**Friedrich-Ebert-Platz 1**

**51373 Leverkusen**

**CDU-Fraktion in der  
Bezirksvertretung II**

**Der Fraktionsgeschäftsführer  
Matthias Itzwerth**

Fraktionsgeschäftsstelle:  
Heribertstr. 14  
51379 Leverkusen, 09.02.2026

mobil: 0178 138 4502

Mail: [Matthias.Itzwerth@gmail.com](mailto:Matthias.Itzwerth@gmail.com)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebbel,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

**Die Verwaltung wird beauftragt, für die Sandstr. in Leverkusen-Opladen stadteinwärts eine Parkregelung zu erarbeiten, welche insbesondere eine problemfreie Befahrung für den ÖPNV ermöglicht, und diese bei einem Ortstermin den Mitgliedern der Bezirksvertretung II noch vor der Sommerpause vorzustellen.**

**Begründung:**

Die Parksituation auf der Sandstr. stadteinwärts hat sich schleichend in den letzten Jahren deutlich verschlechtert. Waren es am Anfang nur wenige Autos, welche am Straßenrand parkten, gibt es zwischenzeitlich zwischen Bahnübergang und Einmündung Im Staderfeld faktisch einen durchgehenden Parkplatz, lediglich unterbrochen von einigen wenigen privaten Einfahrten. Eine Fortsetzung findet diese Situation ab der Bushaltestelle bis zur Düsseldorfer Str. Teilweise parken die Autos komplett auf der Straße, teilweise gibt es räumlich begrenzte „halbseitige“ Gehweg-Parkregelungen.

Durch die faktisch durchgehend parkenden Autos gibt es keine ausreichend großen Ausweichmöglichkeiten, um den vorfahrtsberechtigten Gegenverkehr passieren zu lassen. Bei einer vorsichtigen Fahrweise ist ein PKW-PKW-Begegnungsverkehr trotz parkender Autos möglich, ein PKW-Bus/LKW-Begegnungsverkehr benötigt Ausweichflächen. Leider wird hierzu in diesen nicht ungefährlichen Situationen sehr oft auf den Gehweg ausgewichen. Ebenso

führt die Topografie (Anhöhe zwischen Kindergarten und Einmündung Im Staderfeld) zu einer erhöhten Gefahrenlage, da keine ausreichende Sichtmöglichkeit auf den Gegenverkehr gegeben ist, bevor man auf die Gegenspur fährt.

Ebenso ergab eine Nachfrage bei der Wupsi, welche diese Strecke für den ÖPNV bedient (Linien 253 und 255), den Wunsch nach einer konkreten Regelung mit Ausweichflächen auf dieser Strecke:

*„Die Kollegen können bestätigen, dass das Befahren der Straße in Richtung Opladen in den letzten Jahren deutlich schwieriger geworden ist. Die Anzahl der parkenden Autos hat vor allem auch durch den Neubau einiger Mehrfamilienhäuser deutlich zugenommen. Uns ist jetzt kein erhöhtes Unfallaufkommen bekannt, nichtsdestotrotz ist das Befahren durch die fehlenden Lücken bei Gegenverkehr immer anspruchsvoller geworden. Die Warterei hinter den parkenden Autos führt darüber hinaus auch immer wieder zu Verspätungen. Wir würden daher begrüßen, wenn zur Verbesserung des Verkehrsflusses entsprechende Maßnahmen getroffen würden.“*

Auch Anwohner der Sandstr. beklagen immer wieder eine deutlich gefährlichere Zufahrt zu ihren privaten Grundstückseinfahrten, da diese zu eng zugeparkt werden.

Da perspektivisch durch den Ausbau des Flüchtlingsheims sowie die weiteren Baumaßnahmen auf der neuen Baufläche zwischen der Straße Im Staderfeld und Ulrichstr. weiterer Parkverkehr zu erwarten ist, sollte nunmehr die gesamte Straße stadteinwärts von der Verwaltung insgesamt betrachtet werden: Mit welchen eindeutigen Regelungen kann ein Parken ermöglicht werden, um insbesondere einen gefahrlosen Begegnungsverkehr zu ermöglichen.

Die denkbaren Regelungen sollten bei einem Vor-Ort-Termin mit der Bezirksvertretung II, ggf. auch mit der Wupsi, besprochen werden, bevor diese (auch testweise) umgesetzt werden.

Vielen Dank.

Isabell Janetzky

Carolin Pöttsch

Benedict Reuß

Matthias Itzwerth

**Anlagen:**

